

DAS INTERVIEW

Zahnarzt aus Leidenschaft

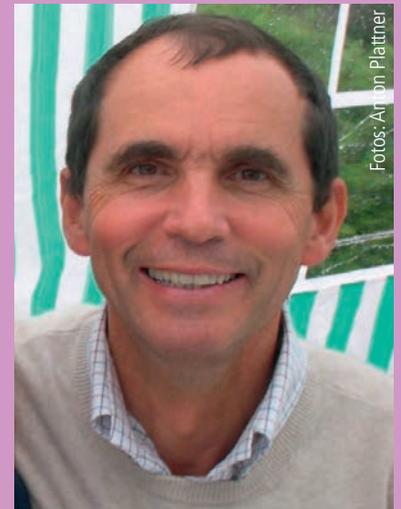
Interview mit Dr. Anton Plattner über die Trends in der Zahnheilkunde

„Stillstand bedeutet Rückschritt“, so lautet ein bekanntes Sprichwort. Davon ist auch der renommierte Brixner Zahnarzt Anton Plattner überzeugt. Daher investiert er im Jahr über 300 Stunden seiner Freizeit für Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland. Derzeit absolviert er als einziger Südtiroler Zahnarzt eine Masterausbildung für Kieferorthopädie in München. Im Interview mit der SÜDTIROLERIN spricht der Experte über die Zukunft der Zahnheilkunde.

Die SÜDTIROLERIN: Sie sind seit über 30 Jahren Zahnarzt. Was hat sich seit Ihren Anfängen in der Behandlung geändert?

Dr. Anton Plattner: In den ersten zehn Jahren meiner Berufserfahrung hatten wir Zahnärzte vor allem reparative Aufgaben, wenn der Schaden bereits aufgetreten war. Kariesbehandlungen waren an der Tagesordnung. Früher mussten kranke Zähne viel schneller

gezogen werden. Ersetzt wurden sie durch abnehmbare Prothesen oder fixe Brücken. Bei einem vollkommenen Verlust der Zähne gab es nur eine Prothese (Gebiss). In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Zahnmedizin enorm weiterentwickelt. Heute steht der Zahnerhalt bis ins hohe Alter im Mittelpunkt. Lässt sich der Zahnverlust nicht vermeiden, so sind Implantate heute Standard geworden. Die Vorteile liegen auf der Hand. Durch die Verankerung mittels einer Titanschraube direkt im Kieferknochen müssen die benachbarten Zähne nicht mehr beschliffen werden. Die gesunde Zahnschicht bleibt damit erhalten. Entgegen der gängigen Meinung sind Implantate auch günstiger, denn es müssen nur die fehlenden Zähne ersetzt werden. Im Gegensatz zu Brücken können Implantate wie die eigenen Zähne gepflegt werden. Zu guter Letzt ist auch das optische Resultat schöner. Implantierte Zähne können praktisch nicht mehr von echten unterschieden werden.



Dr. Anton Plattner
Erhardtgasse 1
39042 Brixen
Tel. 0472 83 51 53

Werbung



Dr. Plattner beim Weltkongress in Washington 2010

Die SÜDTIROLERIN: Seit vielen Jahren besuchen Sie Weltkongresse rund um den Globus. Wieso nimmt ein Südtiroler Zahnarzt an diesen Veranstaltungen teil?

Dr. Anton Plattner: Hier gilt der olympische Spruch: Dabei sein ist alles. Im Rahmen dieser Kongresse mit über Tausenden von Zahnärzten und 300 Ausstellern sprechen die besten Zahnärzte der Welt über die Neuigkeiten in der Zahnheilkunde und präsentieren die neuesten Ergebnisse. Seit fünf Jahren treibt mich vor allem die Neugier auf die Weltkongresse. Sie sind eine einmalige Gelegenheit, um Kontakte zu Kollegen zu knüpfen und sich auch international zu vernetzen. Mein weltweites Netzwerk kommt letzten Endes auch meinen Patienten zu Gute, da ich bei Bedarf einzelne Fälle auch mit anderen Spezialisten besprechen kann.

Die SÜDTIROLERIN: Was gibt es in der Implantologie Neues?

Dr. Anton Plattner: Die Implantologie ist von rasanten Fortschritten geprägt. Neue Zähne gibt es innerhalb kürzester Zeit. Dabei wird eine der Natur nachempfundene Zahnwurzel aus Titan in den Kieferknochen eingesetzt. Anschließend wird ein Provisorium aufgesetzt. Ist die Titanschraube nach etwa zwei bis drei Monaten eingeeilt, wird das Provisorium durch die Krone ersetzt, die der Zahntechniker nach einem Abdruck hergestellt hat. Sie passt in Form und Farbe perfekt zu den restlichen Zähnen. Dank der Implantologie können die Zähne bis ins hohe Alter erhalten werden. So habe ich vor Kurzem einen 90-jährigen



Das Praxisteam von Dr. Plattner

Patienten mit Implantaten versorgt. Auch bei wenig Knochen können dank kürzerer Schrauben Implantate gesetzt werden.

Die SÜDTIROLERIN: Was sind die neuesten Trends in der Kieferregulierung?

Dr. Anton Plattner: Schiefe Zähne sind heutzutage kein Schicksal mehr. Sie lassen sich einfach und gut behandeln. Im Gegensatz zu früher wird heutzutage mit ganz zarten, leichten Kräften gearbeitet. Die Behandlung ist weniger schmerzhaft und auch schneller. Die Zähne werden nicht nur im Knochen sondern mit dem Knochen bewegt. Innerhalb kürzester Zeit wird der Kiefer breiter und das Lächeln schöner. Im Gegensatz zu früher wird bei der Regulierung das Gesicht in die Diagnose und Behandlung einbezogen, damit die Zähne perfekt mit dem eigenen Antlitz harmonieren. Doch die Kieferregulierung hat nicht nur ästhetische Vorteile. Denn auch den prophylaktischen Aspekt sollte man dabei nicht vergessen: Gerade Zähne können leichter und besser gepflegt werden. Karies kann so besser vorgebeugt werden.

Die SÜDTIROLERIN: Was ist das Geheimnis Ihres Erfolges?

Dr. Anton Plattner: Ich nehme mir viel Zeit für meine Patienten. Der Mensch als Individuum steht bei mir im Mittelpunkt. Mein oberstes Ziel ist es, im Dialog mit den Patienten immer die beste Behandlungsmethode für jeden Einzelnen zu suchen. Dafür hole ich auch weltweit Informationen ein und investiere im Jahr rund 300 Stunden meiner Freizeit in Fortbildungsveranstaltungen. Außerdem lege ich sehr viel Wert auf Transparenz und umfassende Aufklärung. Vertrauen ist schließlich ein wichtiger Eckpfeiler für die Behandlung. Eine große Rolle spielt auch ein kompetentes Team, um die Patienten optimal betreuen zu können.

Das Interview führte Barbara Zöll



Implantat anstelle eines Schneidezahns



Krone auf Implantat. Vom Naturzahn nicht unterscheidbar.



Engstand im Gebiss durch Spange



Engstand aufgelöst und Harmonisches Lächeln mit gesunden Zahnfleisch



Kreuzbiss eines Eckzahns und Engstand



Lösung des Problems mit fixer Spange